

Beschreibung: Gebrauchsfertiger kalkfreier, gut füllender, leicht zu verarbeitender Ausgleichs- und Ausbesserungsputz auf Basis einer Kunstharzdispersion. Sorgt für eine gleichmäßige, glatte Basis für die Schlussbeschichtung von Latex oder Tapeten auf mineralischen und/oder kunstharzgebundenen Untergründen. Kann als Ausgleichsputz 0-2 mm dick aufgetragen werden. Bei Verwendung als Reparaturpaste (dicker als 2 mm) Putzgips im Verhältnis 3 Teile Dünnputz und 1 Teil Putzgips hinzufügen. Für den Innenbereich.

Anwendungsbereich: Geeignete Untergründe sind u.a.: Beton, Zement und Putz, vorhandene Farbschichten, Gipsplatten, Holzfaserplatten, Feinputz, etc.

Eigenschaften:

- Gebrauchsfertiger Ausgleichsputz
- Kalkfrei
- Hohe Füllkraft
- Niedriger Materialverbrauch

Farbton: Weiß

Verarbeitung:

Vor Gebrauch gut umrühren. Nicht verdünnen. Bei einer Schichtdicke von mehr als 2 mm Handputz zufügen, im Verhältnis: 3 Teile Dünnputz : 1 Teil Handputz. Gleichmäßig mit einer Edelstahlkelle auftragen. Anschließend mit einer Edelstahlkelle oder einem Flächenspachtel glatt streichen.

Verbrauch: ca. 1,75 kg/m² bei 1 mm Schichtdicke. Die angegebene Ergiebigkeit ist theoretisch. Der tatsächliche Verbrauch ist abhängig von der Art der Struktur des Untergrunds und der Verarbeitungsmethode.

Trockenzeit bei 23 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 65 %:

Trocken nach ca. 4 Stunden.

Überstreichbar/Überputzbar nach ca. 24 Stunden.

Schwankungen der Schichtdicke, Temperatur, Luftfeuchtigkeit etc. beeinflussen die Trockenzeit.

SYSTEMAUFBAU

Allgemeines:

Der Untergrund muss glatt und eben, tragfähig, vollständig abgebunden, sauber, trocken, staub- und fettfrei sein. Risse und Fehlstellen ausbessern. Ablätternde und rissige Schichten entfernen und/oder ausbessern.

Neue, unbehandelte Untergründe

- Gipskartonplatten: Nähte mit Putzgaze überkleben und mit einem geeigneten Füllmittel füllen.
- Beton: Gegebenenfalls Trennmittelrückstände gründlich entfernen und Löcher füllen. Wenn der Beton erst ganz mit einer Putzschicht bedeckt wird, den Beton vor Aufbringen der Putzschicht mit SPS Betonhaftgrund vorbehandeln.
- Zellenbeton und Kalksandstein: Reinigen, mit SPS Grundierung vorbehandeln und mit Gipsputz glatt ziehen.
- Gipsputz: Staub sorgfältig entfernen, mit SPS Fixiermittel vorbehandeln.
- (Stark) saugende Untergründe mit SPS Voranstrichmittel vollflächig vorbehandeln (verhindert glänzende Stellen).
- Kreidende Untergründe gründlich reinigen. Nach Trocknung mit Fixiermittel vorbehandeln.
- Vor Aufbringung von SPS Zierputz erst mit SPS Putzgrund vorbehandeln.

Vorhandene nicht tragfähige Untergründe:

- Ablätternde Schichten gründlich entfernen.
- Kreidende Schichten gründlich abwaschen und trocknen lassen.
- Gegebenenfalls Ausbesserungen vornehmen.
- Mit SPS Fixiermittel vorbehandeln.
- Nach Trocknung deckend anstreichen oder vor Aufbringung von SPS Zierputz erst mit SPS Putzgrund vorbehandeln.

Von Nikotin, Feuchtigkeit, Rost oder Ruß verunreinigte Stellen:

- Gründlich reinigen.
- Oberfläche/verunreinigte Stellen mit SPS Isoliergrund behandeln.
- Vor Aufbringung von SPS Zierputz erst mit SPS Putzgrund vorbehandeln.

Die genannten Systeme gelten als allgemeine Beschreibung für die am häufigsten vorkommenden Untergründe. Für spezifische Anwendungen und/oder eine ausführliche Beratung bitte an SPS bv wenden.

TECHNISCHE DATEN (gültig für weiß)

Bindemittel:	Copolymerdispersion
Lösemittel:	Wasser
Feste Bestandteile:	ca. 70 % m/m
Dichte:	Ca. 1,75 g/ml
Empfohlene Schichtdicke:	1-3 mm
Glanzgrad:	Matt
Verdünnung:	Wasser
Gefahrenklasse:	siehe Materialsicherheitsdatenblatt
Reinigung der Werkzeuge:	Wasser und Seife

Haltbarkeit: Mindestens 8 Monate in gut verschlossener Originalverpackung an einem trockenen, kühlen und frostfreien Ort.

Allgemeines:

Nicht bei Temperaturen unter +8 °C verarbeiten. Nur verarbeiten, wenn die Temperatur des Untergrunds mindestens 3 °C über der Taupunkttemperatur liegt. Bei der Verarbeitung dieses Produkts stets die notwendige persönliche Schutzausrüstung verwenden. Dämpfe/Sprühnebel der Produkte nicht einatmen. Bei der Verarbeitung stets angemessen lüften. Durch die Verwendung natürlicher Rohstoffe sind geringe Farbabweichungen möglich. Daher die Farbtöpfe mit unterschiedlichen Chargennummern zuerst untereinander mischen.

Entsorgung: Inhalt und Verpackung bei der Sammelstelle für gefährliche Abfälle abgeben.